

Andante

Morgengebet (Jos. Freiherr von Eichendorff)

Marich Wallner

1. O- wunderbares, tiefes Schweigen, wie ein- sam ist's noch auf der Welt! — Die

O — tief-es Schweigen, noch auf der Welt! — Die

Wälder nur sich lei-se nei-gen, als ging' der Herr durchs stil-le Feld. — 2. Ich

Wälder nur sich lei-se nei-gen, als ging' der Herr durchs stil-le Feld. ☺

2. fühl' mich recht wie neu geschaf-fen, wo ist die Sorge, und die Not? — Was mich noch

Ich fühl' wie neu geschaf-fen, wo ist die Not? — Was mich noch

2. gestern wollt erschlaffen, ich schäme mich des im Mor-genrot. 3. Die Welt — mit

2. gestern wollt erschlaffen, ich schäme mich des im Mor-genrot.

S.
A.
T.
B.

3. ihrem Gram und Glücke will ich, — ein Pil-ger, froh-bereit betreten nur wie eine

3. Welt mit Gram und Glücke, will froh-bereit betreten nur wie eine

S.
A.
T.
B.

3. Brücke zu dir, zu dir, zu dir, — Herr, — überm Strom der Zeit.

3. Brücke zu dir, zu dir, zu dir, — o Herr, — überm Strom der Zeit.